

Städtebauförderung stärkt Teilhabe in Anknunftsquartieren

Die Städtebauförderung des Bezirksamts Marzahn-Hellersdorf beteiligt sich seit April 2024 am Projekt „Teilhabe in neuen Anknunftsquartieren stärken“. Dieses Kooperationsprojekt, gefördert durch die Mercator Stiftung und koordiniert durch das Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung, die TU Berlin und das Deutsche Institut für Urbanistik, umfasst insgesamt 12 Kommunen aus verschiedenen Regionen Deutschlands. Ziel des Projekts ist es, Quartiere zu stärken, die in den letzten Jahren eine neue Form der Zuwanderung erlebt haben. Das erste interkommunale Netzwerkmeeting fand kürzlich in Duisburg-Marxloh statt, bei dem Verwaltungsmitarbeiter aus den beteiligten Kommunen (darunter Berlin Marzahn-Hellersdorf, Bremerhaven, Dresden, oder Potsdam) zusammenkamen, um mit den Partnern aus der …

Die Städtebauförderung des Bezirksamts Marzahn-Hellersdorf beteiligt sich seit April 2024 am Projekt „Teilhabe in neuen Anknunftsquartieren stärken“. Dieses Kooperationsprojekt, gefördert durch die Mercator Stiftung und koordiniert durch das Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung, die TU Berlin und das Deutsche Institut für Urbanistik, umfasst insgesamt 12 Kommunen aus verschiedenen Regionen Deutschlands. Ziel des Projekts ist es, Quartiere zu stärken, die in den letzten Jahren eine neue Form der Zuwanderung erlebt haben.

Das erste interkommunale Netzwerkmeeting fand kürzlich in Duisburg-Marxloh statt, bei dem Verwaltungsmitarbeiter aus den beteiligten Kommunen (darunter Berlin Marzahn-Hellersdorf,

Bremerhaven, Dresden, oder Potsdam) zusammenkamen, um mit den Partnern aus der Begleitforschung über das Potential dieser Quartiere zu diskutieren. Das Schwelgern-Café bot dabei eine Plattform für einen regen Austausch über gesellschaftliche Teilhabe und Zusammenhalt von Zugewanderten.

Die Projektleiterin Dr. Isabel Ramos Lobato vom Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung betonte, wie wichtig es ist, den Fokus weg von Defiziten zu lenken und stattdessen die individuellen Potentiale der Neuzugewanderten zu erkennen. Denn unabhängig von der Dauer ihres Aufenthalts sind sie ein wesentlicher Teil der Gesellschaft.

In der Tabelle unten sind einige der beteiligten Städte und Kommunen aufgeführt, die sich im Rahmen des Projekts für die Stärkung von Ankunftsquartieren engagieren:

Stadt/Kommune Bundesland
Berlin Marzahn-Hellersdorf Berlin
Bremerhaven Bremen
Dresden Sachsen
Duisburg Nordrhein-Westfalen
Gevelsberg Nordrhein-Westfalen
Kaiserslautern Rheinland-Pfalz
Offenbach Hessen
Potsdam Brandenburg
Rostock Mecklenburg-Vorpommern
Saalfeld Thüringen
Salzgitter Niedersachsen

Dieses Projekt ist ein wichtiger Schritt, um die Teilhabe von Neuzugewanderten in deutschen Städten zu stärken und den Zusammenhalt innerhalb der Gesellschaft zu fördern. Es zeigt, dass Ankunftsquartiere eine zentrale Rolle für das soziale Gefüge einer Stadt spielen und unterstützt sie dabei, ihr volles Potenzial zu entfalten.

Quelle: www.berlin.de

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de